

**Betreff: Klassische Dynamik: Schwerkraft**

**Datum:** Fri, 23 Feb 2001 18:57:12 +0100

**Von:** Michael Schmiechen <m.schm@t-online.de>

**An:** Helmut Fischler <fischler@physik.fu-berlin.de>,

Juergen Sahn <sahm@physik.tu-berlin.de>,

Lutz Schoen <schoen@physik.hu-berlin.de>,

Friedrich Herrmann <friedrich.herrmann@physik.uni-karlsruhe.de>

Klassische Dynamik: Schwerkraft

Liebe Herren Kollegen,

in der klassischen Dynamik kann man die Schwerkraft als Produktion von Impuls, d. h. von Bewegungsmenge in Massen auffassen. Die Ursache, 'driving force', für die Produktion sind Gradienten des Massenpotentials. Entsprechend Chauchy's universeller Impulsbilanz in Kontinua verursacht die massenspezifische Impulsproduktion ihrerseits Beschleunigungen der Massen und/oder Spannungen, d. h. diffusive Impulsflüsse in den Massen.

In diesem sehr befriedigende Modell gibt es keine 'unglaublichen' Kraftfelder ausserhalb von Massen, von 'Körpern'. Die 'Reaktionskonstante', die universelle Gravitationskonstante lässt sich in diesem Modell als eine mechanische Eigenschaft der Baryonen 'erklären', nämlich als das Produkt aus dem massenspezifischen Volumen der 'Kerne' der Baryonen und der massenspezifischen Steifigkeit der Aufhängung der 'Kerne' in den Baryonen. Wissen Sie mehr über dieses 'mechanistische' Modell, das sicher nicht neu ist? Wo kann ich darüber nachlesen?

Oder kennen Sie die gesuchten Grössen: Das massenspezifische Volumen der 'Kerne' der Baryonen oder deren Kehrwert, die Masendichte in den schwarzen Löchern (?) der Masse  $1.674 \times 10^{-27}$  kg? Die massenspezifische Steifigkeit der Aufhängung der 'Kerne' in den Baryonen vom Radius  $1.3 \times 10^{-15}$  m, also das Quadrat der Eigenfrequenz der 'Kerne' in den Baryonen?

Oder wissen Sie, wie ich die gesuchten Grössen aus anderen Daten berechnen kann? 'Ausrechnen' der einen Größe aus der anderen über die angegebene Beziehung 'gilt' natürlich nicht! Das vorgestellte Modell ist viel simpler als Stringtheorien, die ganz andere Ziele haben, aber in denen mit Werten der Steifigkeit gerechnet wird, wie sie auch hier interessieren.

Vielen Dank für konstruktive Argumente für und, vor allem, gegen das beschriebene Modell. Aber bitte keine Wiederholungen der bekannten Sätzen, mit denen Schüler und Studenten (immer noch) abgespeist werden. Hier geht es um ein intellektuell befriedigendes Modell, das zu gegebener Zeit sicher noch in eine allgemeinere Theorie eingebettet wird, wie die klassische Mechanik zu ihrer Zeit.

Das ändert aber nichts daran, dass wir erst einmal auf dem klassischen Niveau unseren geistigen Haushalt in Ordnung bringen müssen, so wie es Ernst Mach und Heinrich Hertz schon vor über hundert Jahren gefordert haben. Mit den obligaten rituellen Hinweisen auf die Relativitätstheorien ist da nicht geholfen, mehr schon mit einem intimen Verständnis der ihnen zugrunde liegenden Prinzipien.

Ihr Michael Schmiechen.

Diesen Brief habe ich auch auf meine Website gestellt, weil ich auch andere Kollegen darauf hinweisen möchte:  
<http://www.t-online.de/home/m.schm> . Dort finden Sie auch Informationen über mich und meine bisherigen Arbeiten.